



Die Verfahrenslotsinnen

Aufgaben und Ziele

Grundlage: „Die inklusive Lösung“

- **2021:** Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG)
 - sieht perspektivisch einheitliche Zuständigkeit bei der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche vor
 - Ziel: „Hilfen aus einer Hand“ durch die Jugendämter
- **2024:** Baustein → Einsatz von Verfahrenslots:innen nach §10b SGB VIII
- angegliedert an den Träger der öffentlichen Jugendhilfe
- **2028:** Zusammenlegung der Zuständigkeit

Zwei wesentliche Aufgaben:

Absatz 1

Unterstützung und Begleitung
von jungen Menschen mit einer
(drohenden) Behinderung

Absatz 2

Berichterstattung und
Unterstützung des
Jugendhilfeträgers bei
struktureller Neuordnung

Wer?

- junge Menschen mit (drohender) Behinderung bis einschl. 26 Jahren
- Mütter und Väter
- Personensorgeberechtigte
- Erziehungsberechtigte

Wann?

- freiwillig, auf Wunsch
- punktuell oder langfristig
- vor der Antragstellung, währenddessen, bei laufender Hilfe
- zunächst mit Terminabsprache

Wo?

- im Kreishaus (Coesfeld)
- telefonisch
- per Videocall
- per E-Mail
- zu Hause

Wie?

- unabhängig
- kostenlos

verfahrenslotse@kreis-coesfeld.de

Vorstellung der Verfahrenslotsinnen

Christina Gottheil

- Bachelor of Laws
- Verfahrenslotsin seit 01.10.2023
- Fort- und Weiterbildung als Verfahrenslotsin
- 14 Wochenstunden

Simone Beßeling

- Dipl.-Verwaltungswirtin
- Verfahrenslotsin seit 01.11.2023
- Fort- und Weiterbildung als Verfahrenslotsin
- 12 Wochenstunden



Kooperation zwischen Kreis Coesfeld
und Stadt Coesfeld

zuständig für den gesamten Kreis
Coesfeld mit Ausnahme von Dülmen

Eingliederungshilfesystem

REHABILITATIONS- BZW. LEISTUNGSTRÄGER	LEISTUNGEN ZUR MEDIZINISCHEN REHABILITATION	LEISTUNGEN ZUR TEILHABE AM AR- BEITSLEBEN	LEISTUNGEN ZUR SOZIALEN TEIL- HABE	UNTERHALTSSI- CHERENDE UND ANDERE ERGÄN- ZENDE LEISTUN- GEN	LEISTUNGEN ZUR TEILHABE AN BIL- DUNG
Gesetzliche Kranken- versicherung	✓			✓	
Gesetzliche Renten- versicherung	✓	✓		✓	
Alterssicherung der Landwirte	✓			✓	
Gesetzliche Unfallver- sicherung	✓	✓	✓	✓	✓
Bundesagentur für Ar- beit		✓		✓	
Träger der öffentli- chen Jugendhilfe	✓	✓	✓		✓
Träger der Eingliede- rungshilfe	✓	✓	✓		✓
Träger des Sozialen Entschädigungs-	✓	✓	✓	✓	✓

Was?

- Zuhören, Situation erfassen, Bedarfe ermitteln
- Orientierung im Hilfesystem
- Beratung zur Lebenssituation und dem konkreten Anliegen
- Beratung über Voraussetzungen und Leistungen der EGH
- Unterstützung bei Antragstellung/Widerspruch
- Begleitung bei Telefonaten/Gesprächen mit Reha-Trägern
- Teilnahme an Hilfeplan-, Gesamtplan-, Teilhabeplankonferenzen
- Vermittlung an spezialisierte Beratungs- und Hilfsangebote

- Eltern melden sich telefonisch
- Sohn Milo, 11 Jahre alt
- seit Geburt an blind
- Milo hat zwei Geschwister (3 und 6 Jahre)
- beide Eltern berufstätig
- Familie ist belastet im Alltag



Was sind die Anliegen?

- Wunsch Kur: Gemeinsame Recherche nach passenden Kuren
→ **Weitervermittlung an Beratungsstelle**
- Wunsch nach Mobilitätstraining für Milo: Eltern möchten Antrag auf EGH stellen – aber wo?
→ **Orientierung im System, Unterstützung bei der Antragstellung, Einlegen eines Widerspruchs, Begleitung zu Gesprächen/bei Telefonaten**

Abb. 1: Fallbestand

Differenziert nach Neufällen (im Berichtszeitraum), laufenden/aktiven Fällen (Aufsummierung der am Ende des Berichtszeitraums laufenden/aktiven Fälle und der innerhalb des Berichtszeitraums beendeten Fälle) und beendeten Fällen (im Berichtszeitraum)

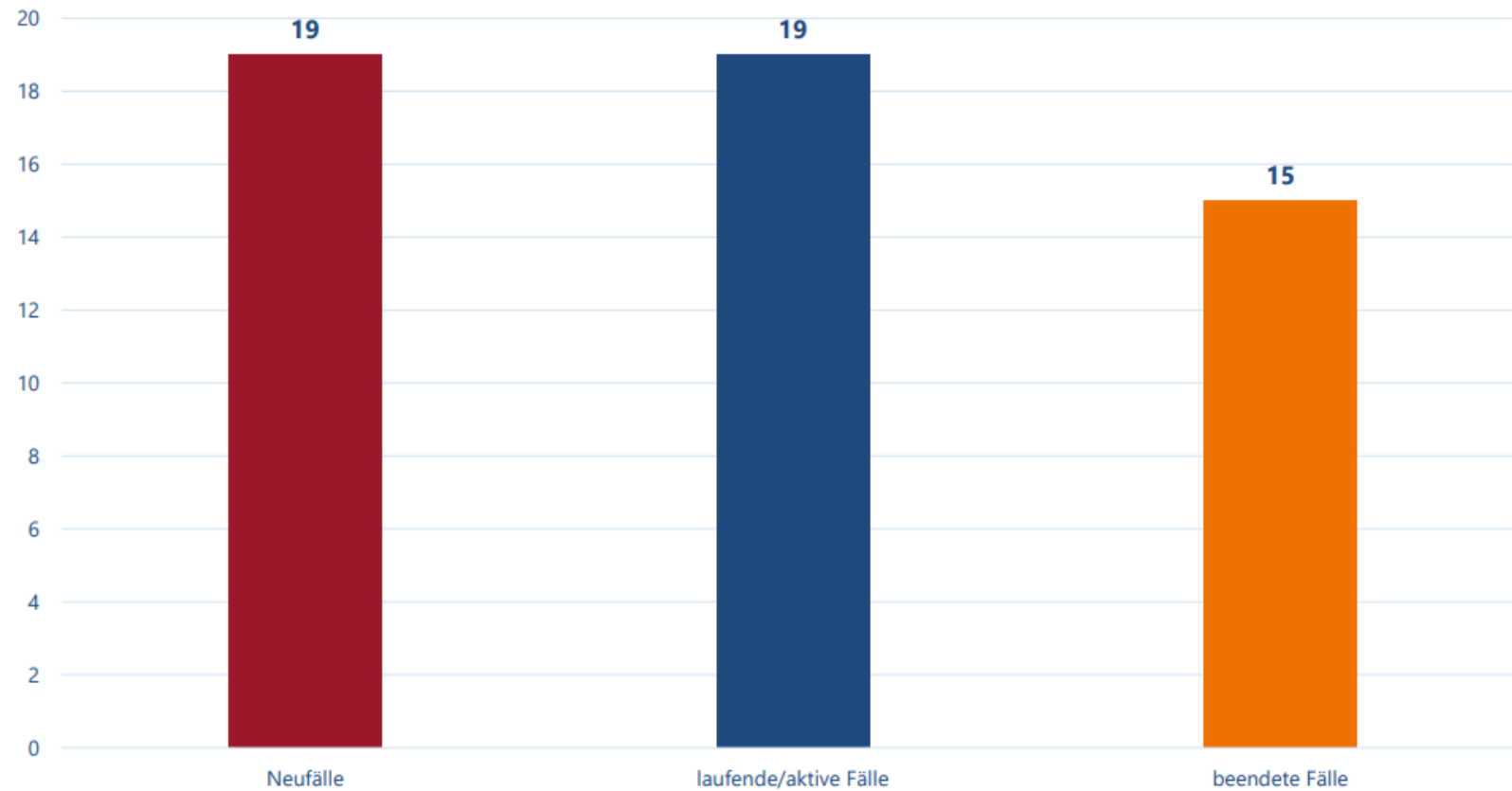


Abb. 2: Neufälle

Differenziert nach Teilräumen im Berichtszeitraum; Angaben absolut

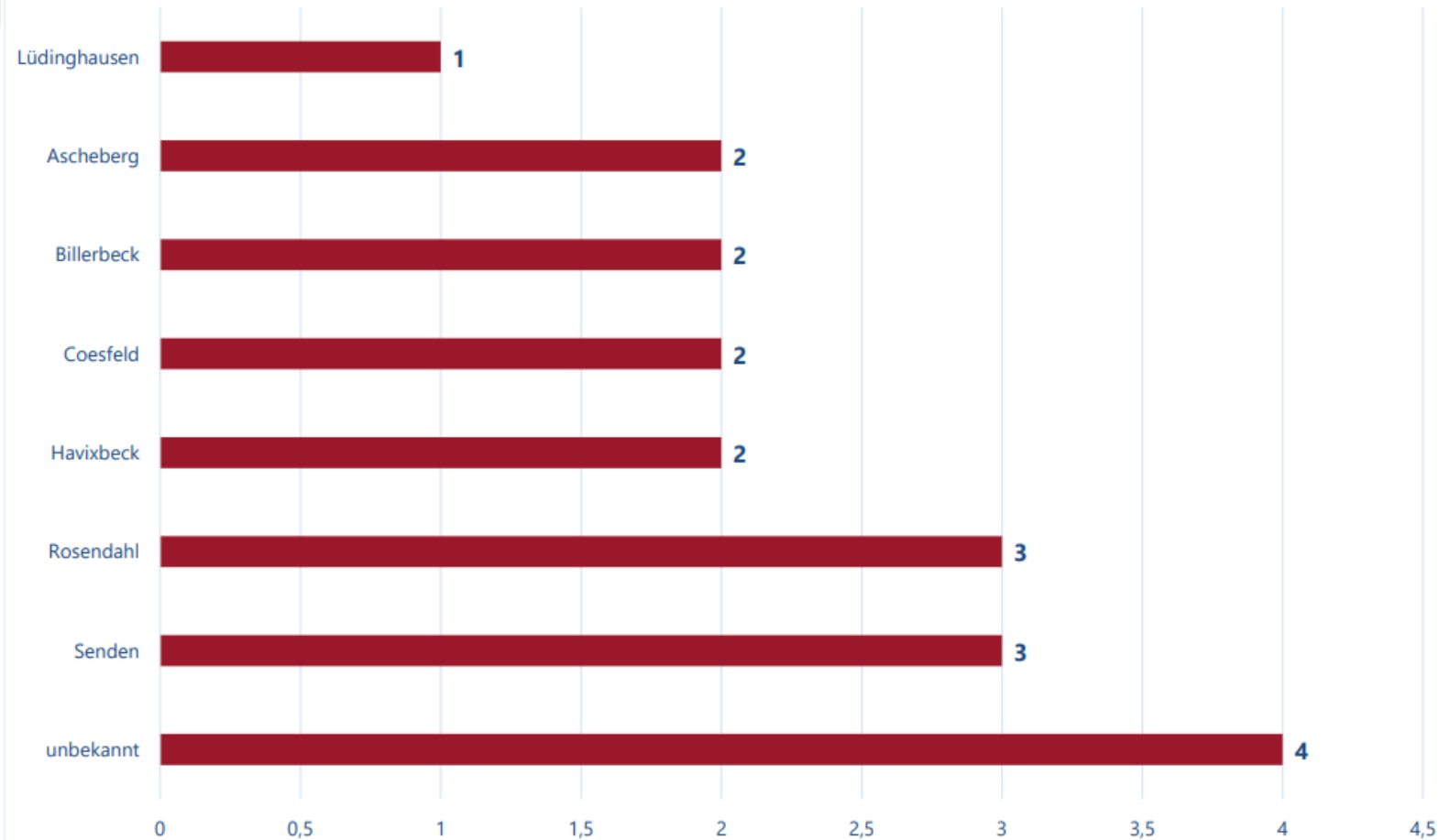


Abb. 6: Laufende/aktive Fälle nach Alter der jungen Menschen

Aufsummierung der am Ende des Berichtszeitraums laufenden/aktiven Fälle und der innerhalb des Berichtszeitraums beendeten Fälle; Angaben in Prozent

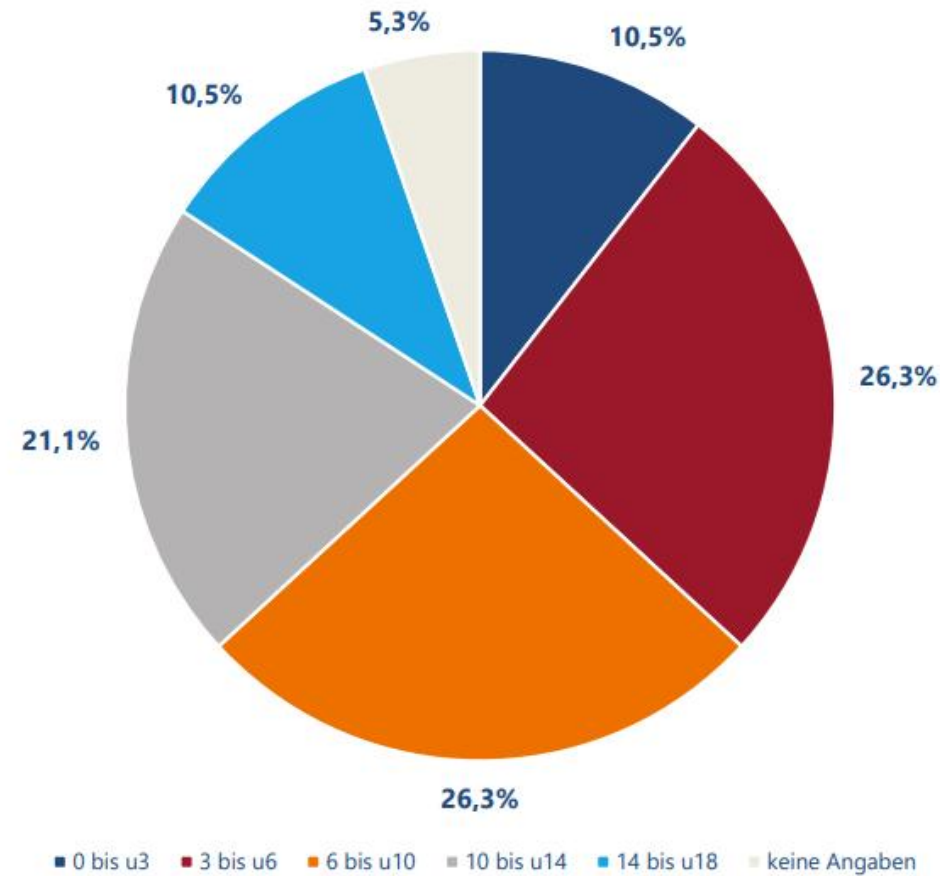


Abb. 12: Neufälle nach Grundanliegen
im Berichtszeitraum; Angaben in Prozent

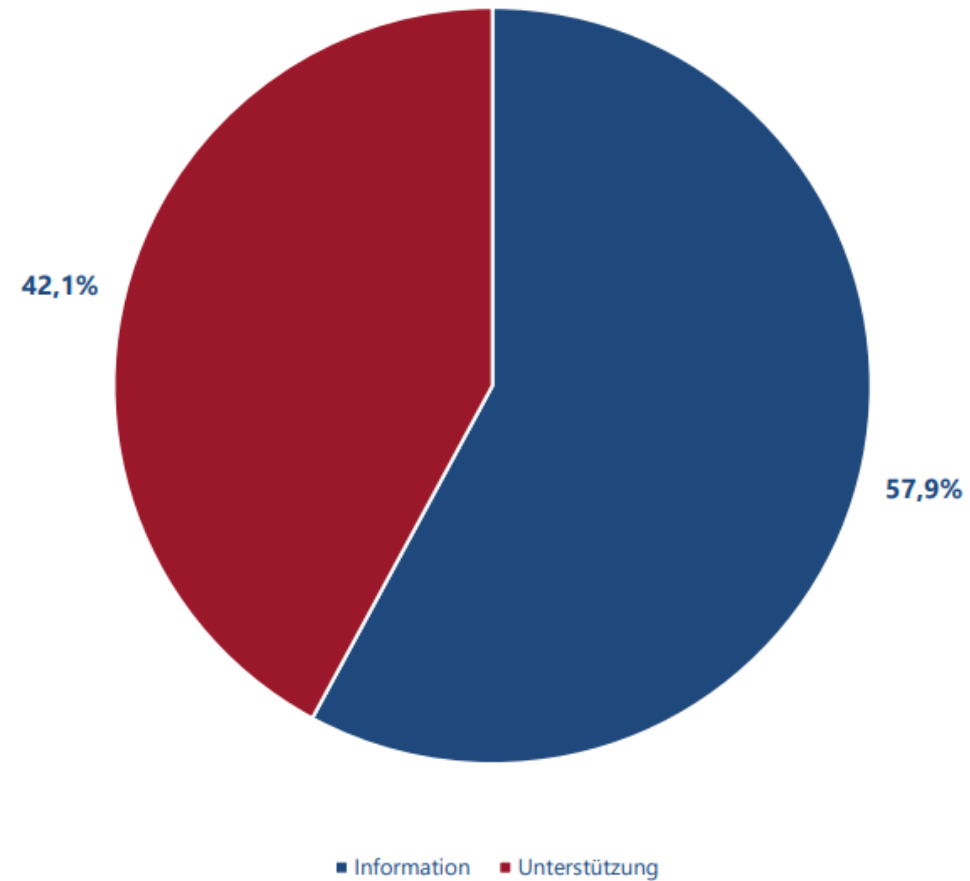


Abb. 13: Laufende/aktive Fälle nach Art der Beeinträchtigung bzw. (drohenden) Behinderung

Aufsummierung der am Ende des Berichtszeitraums laufenden/aktiven Fälle und der innerhalb des Berichtszeitraums beendeten Fälle; Angaben absolut; Mehrfachnennungen mö

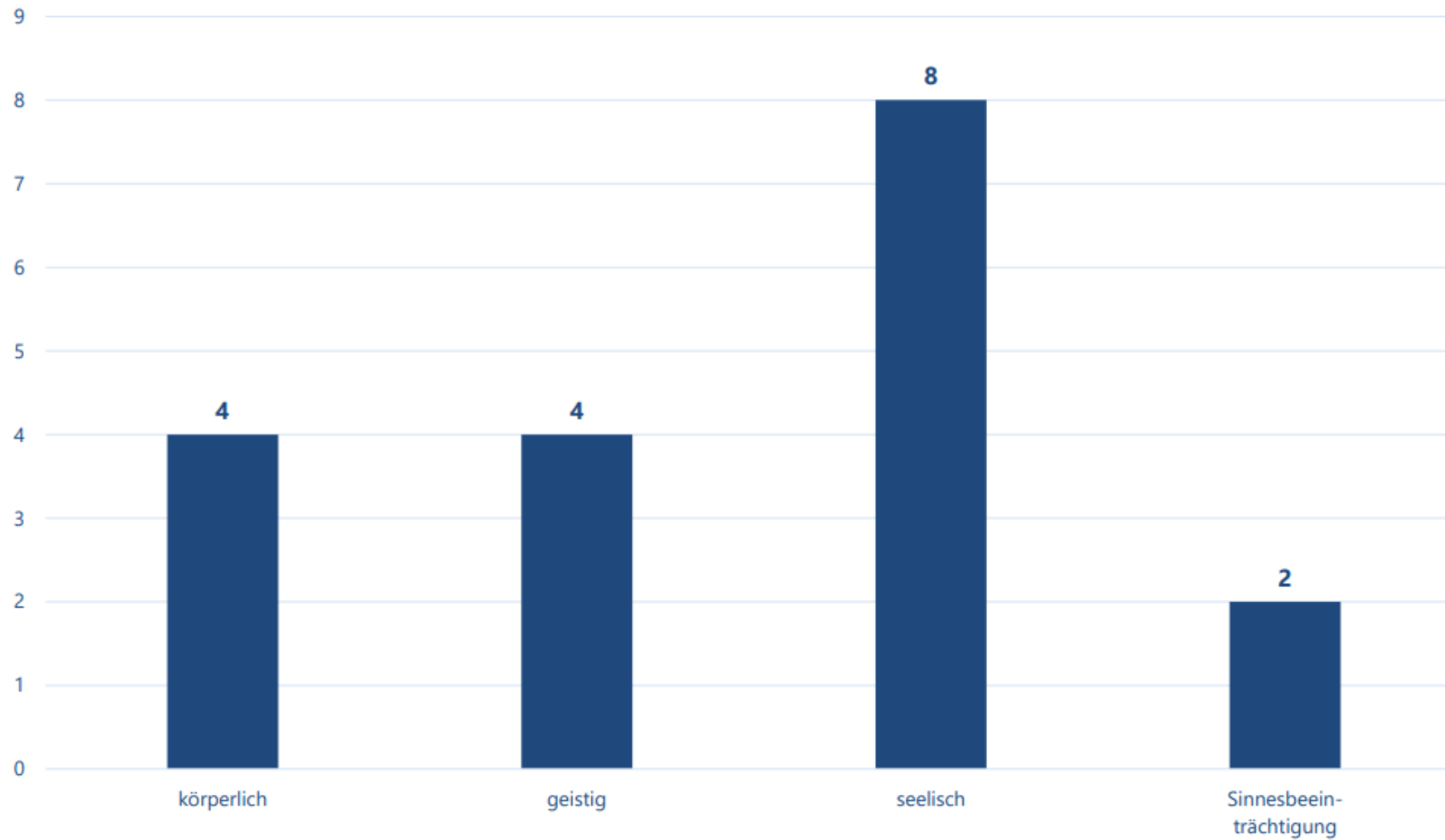


Abb. 17: Kontaktumfang der beendeten Fälle

im Berichtszeitraum; Differenziert nach Kontaktform; Angaben als Durchschnittswerte pro beendeten Fall

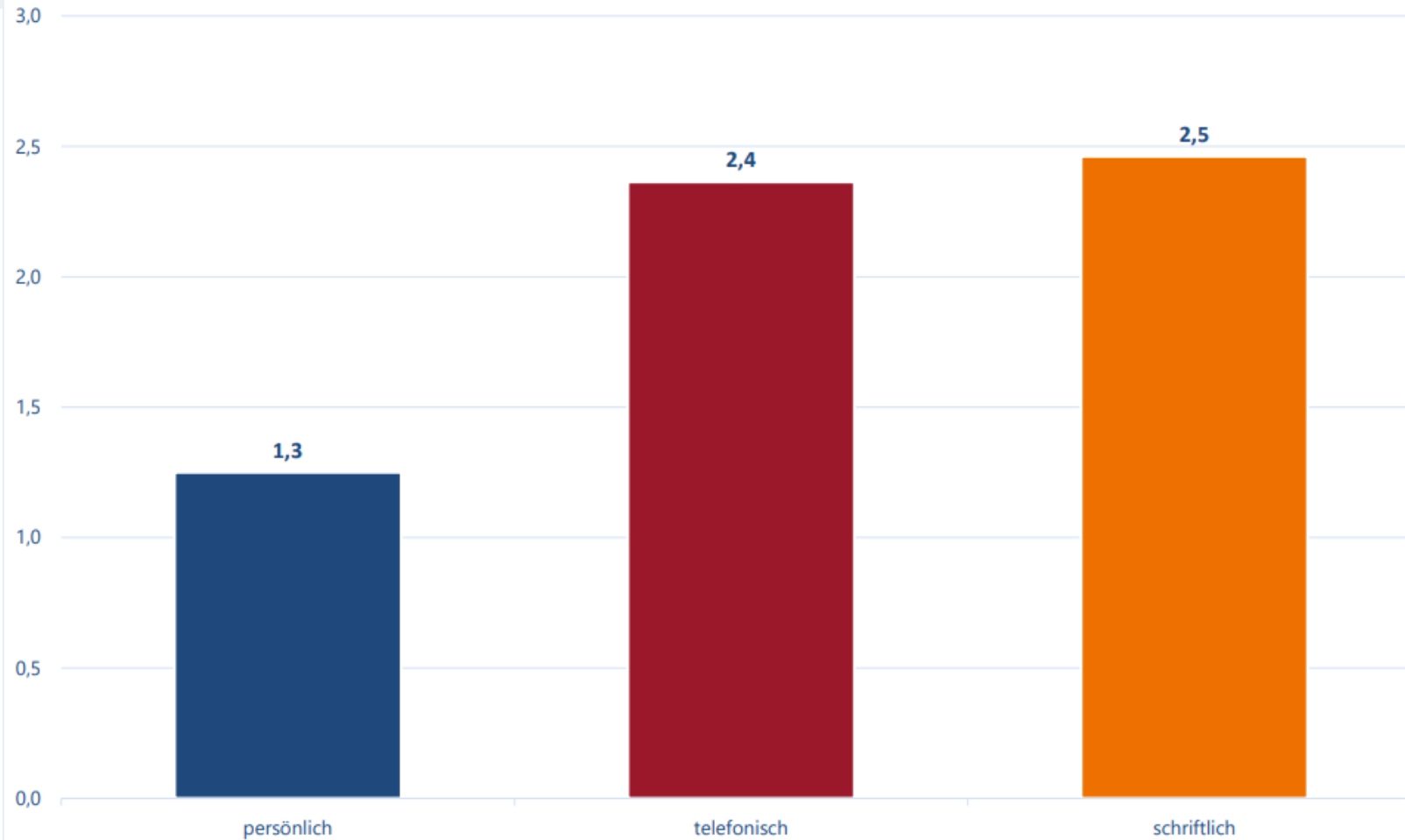
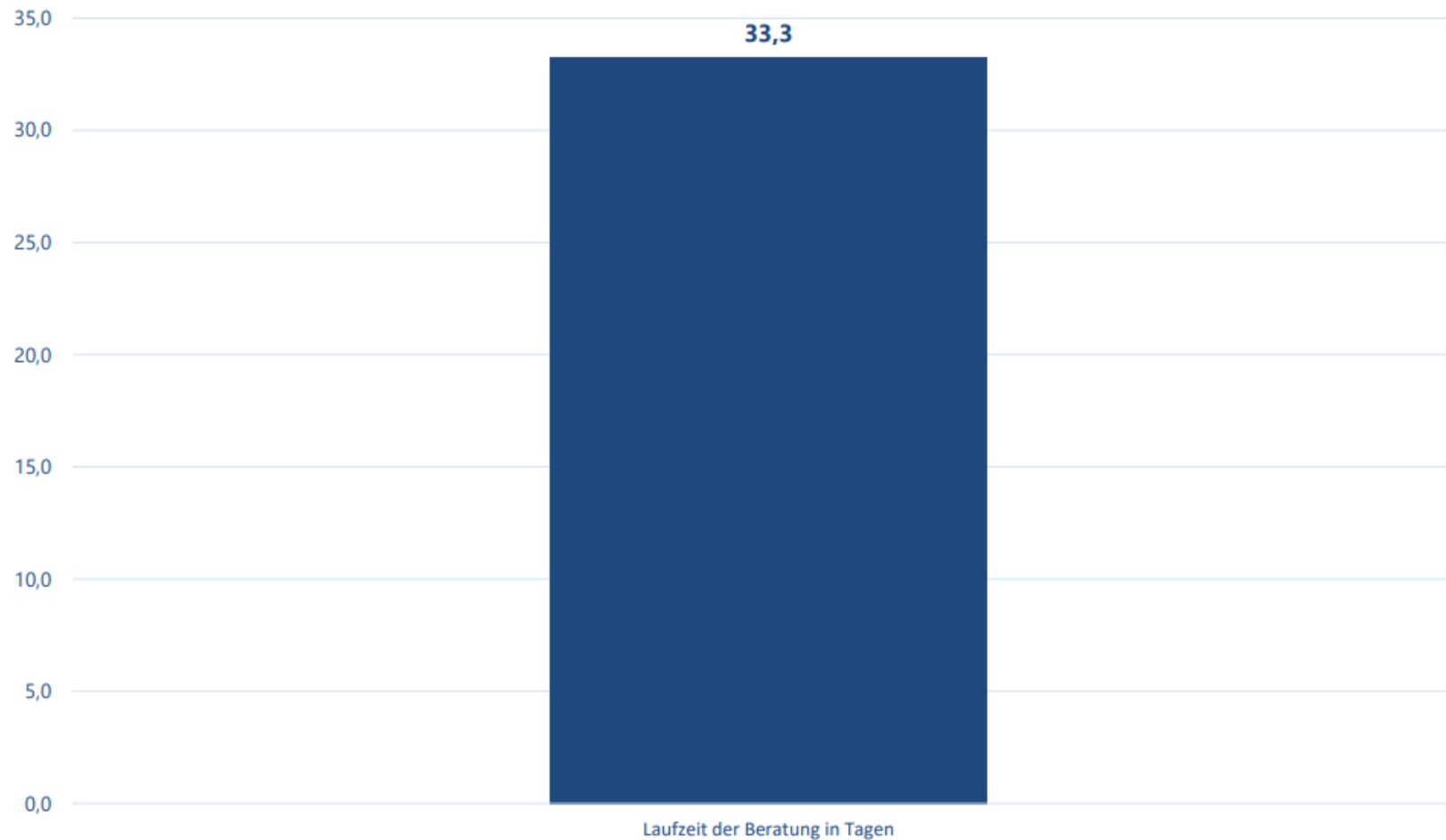


Abb. 19: Durchschnittliche Laufzeit

im Berichtszeitraum; beendete Fälle; Angabe als durchschnittliche Laufzeit in Tagen



Fragen, Ideen, Wünsche?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!